

TRIXIE



Cat
ACTIVITY

Target Stick

Optimal für Erziehung und Ausbildung
Mit integriertem Clicker

Ⓒ Target Stick

Ideal for training
With integrated clicker

Art.-Nr. 45991

Ⓕ Target Stick

Idéal pour le
dressage
Avec clicker intégré

Ⓘ Target Stick

Ideale per
l'addestramento
Con clicker integrato

D Allgemeines zum Target Stick

Der *Target Stick* mit integriertem Clicker ist ein hervorragendes Hilfsmittel für die Erziehung und Ausbildung Ihres Tieres. Der *Target Stick* kann altersunabhängig eingesetzt werden; er funktioniert sowohl bei Jungtieren als auch bei ausgewachsenen Tieren. Mit dem *Target Stick* können Sie viele Übungen trainieren und Ihren Hund, Ihre Katze, Ihr Kaninchen oder Ihren Vogel neu herausfordern. Er dient als Armverlängerung und ist gerade bei kleineren Tieren eine tolle Hilfe. Um einen optimalen Erziehungserfolg zu erzielen, ist ein punktgenaues betätigen des Clickers von großer Bedeutung.

Wie lernen Tiere

Tiere lernen durch ausprobieren und durch unmittelbare Belohnungen oder Verbote, die auf ihr Verhalten folgen. Erziehungsmaßnahmen mit beispielsweise nur wenigen Sekunden Zeitverzögerung versteht das Tier nicht, auch wenn nur eine so kurze Zeitspanne zwischen Aktion des Tieres und Reaktion des Halters liegt.

Deshalb ist es ganz wichtig, dass Sie Fehlverhalten, also ein Verhalten, das Sie nicht möchten, verhindern. Stattdessen bringen Sie ihm schrittweise ein Alternativverhalten bei. Entscheidend bei der Erziehung ist es, den Ansatz eines erwünschten Verhaltens im richtigen Moment zu belohnen. Dafür haben Sie jetzt den *Target Stick* mit integriertem Clicker.

Das Prinzip des Clickertrainings

Stellen Sie sich doch einmal folgende Situation vor: Jemand hält Ihnen einen 50 €-Schein vor die Nase und sagt: „Folgen Sie mir zum Marktplatz und verlieren Sie dabei den Geldschein nicht aus den Augen. Wenn wir dort ankommen, gehört das Geld Ihnen.“ Sie machen mit und bekommen am Marktplatz den Geldschein als Belohnung.

Stellen Sie sich nun vor, dass Sie wieder am Ausgangspunkt stehen. Würden Sie den Weg zum Marktplatz wieder finden? Nein. Sie haben die ganze Zeit auf den Schein geguckt und sich dabei nicht gemerkt, wie Sie zum Marktplatz gekommen sind. Hätte Ihnen dagegen jemand vor Ihrem ersten Versuch am Ausgangspunkt gesagt, dass Sie sich auf dem Marktplatz 50 € abholen können, wenn Sie den Weg dorthin finden, wären Sie genauso motiviert losgegangen. Vielleicht hätten Sie sich ein paar Mal verlaufen, aber am Ende wären Sie trotzdem am Marktplatz angekommen – und könnten den Weg jederzeit wieder finden.

Nach diesem Prinzip funktioniert das Clicker-Training. Ihr Tier lernt, sich Schritt für Schritt eine Übung zu erarbeiten. Dadurch werden die Übungen für das Tier klar verständlich und es kann sie wiederholen.

Der Jackpot

„Clickern“ ist wie Lottospielen. Das Tier weiß nie, ob es beim nächsten Versuch den Hauptgewinn zieht, also den Jackpot bekommt. Das kann eine Riesenportion Leckerlis, ein ausgiebiges Spielen oder eine extra Streicheleinheit sein – der Jackpot ist das, was Ihr Tier am liebsten mag. Der Jackpot ist wichtig, damit das Klicken für Ihr Tier interessant bleibt. Setzen Sie ihn deshalb sparsam ein, das heißt ungefähr bei jedem dreißigsten „Klick!“.

So funktioniert es

„Klick!“ bedeutet für Ihr Tier: „Das, was du gerade tust, gefällt mir“. Die Übung ist damit beendet und das Tier bekommt ein Leckerli.

Zuerst muss Ihr Tier natürlich lernen, was das „Klick!“ bedeutet. Dafür brauchen Sie kleine (erbsen-

große) Leckerlis, den *Target Stick* und Ihr Tier. Auch eignen sich Pasten aus der Tube wie Lachscreme oder Leberwurst, oder ein Flüssig-Snack wie der „Roller Pop“, die für ein kurzes Ablecken hingehalten werden.

Wählen Sie für die erste Trainingseinheit eine möglichst reizarme Umgebung. Damit sich Ihr Tier nicht vor dem Geräusch des Clickers erschreckt, klicken Sie anfangs nur in Ihrer Hosentasche oder wickeln Sie ein Handtuch um Ihre Hand mit dem Clicker.

1. Übung: Zum „Anklicken“ empfehlen wir Ihnen den *Target Stick* noch eingefahren zu lassen. Drücken Sie einmal auf den Clicker, nehmen Sie ein Leckerli und geben Sie es Ihrem Tier. Wiederholen Sie diesen Vorgang 15 bis 20 mal. Reden Sie dabei nicht. Versucht Ihr Tier das Futter zu klauen, verhindern Sie das. Die Übung sollten Sie am nächsten Tag wiederholen. Jetzt sollte Ihr Tier verstanden haben: Für jedes „Klick!“ gibt es Futter. Das bislang bedeutungslose Geräusch des Clickers bekommt nun für Ihr Tier die Bedeutung eines Futtersprechens.

Diese Reihenfolge gilt immer: „Klick!“, Hand zum Futter, Futter zum Tier. Drücken Sie niemals den Clicker, um Ihr Tier aufmerksam zu machen oder gar zu rufen.

Nun muss Ihr Tier lernen, dass es das „Klick!“ durch sein Verhalten selber auslösen kann. **Es lernt darauf zu achten, was Ihnen gefällt.**

Nachdem Ihr Tier „eingeklickert“ ist, sollte es lernen dem *Target Stick* zu folgen.

Bei allen Übungen gilt: Wenn Ihr Tier die Kugel am Ende des *Target Sticks* berührt, klicken Sie und Ihr Tier erhält ein Leckerli.



Trainingseinstieg

Um die Konzentrationsfähigkeit der Katze beim Clickertraining optimal zu nutzen, empfiehlt es sich mehrmals am Tag in sehr kurzen Einheiten zu üben (ca. 1–3 Min.) Je routinierter die Katze wird, desto länger darf eine Spieleinheit dauern. Die gefüllte Futterschüssel kann nach dem letzten „Klick!“ einer Übungseinheit – statt eines einzelnen Leckerlis – der Jackpot sein.

Ziehen Sie nun den *Target Stick* je nach Größe Ihrer Katze aus, führen Sie ihn in Richtung ihrer Nase und klicken Sie bei jeglichem Interesse an der Kugel. Ob Ihre Katze dabei sitzt oder steht, ist hierbei erst einmal nicht relevant. Wiederholen Sie dies einige Male.

Im nächsten Schritt klicken Sie nur noch, wenn Ihre Katze die Kugel mit der Nase berührt.

Hat Ihre Katze auch diesen Schritt verstanden, können Sie den *Target Stick* nun einige Zentimeter von Ihrer Katze weg platzieren. Sie soll selbstständig darauf zuarbeiten und mit der Nase wieder die Kugel berühren. Wenn Ihre Katze diese Übungen einige Male meistert, können Sie mit den ersten Tricks bzw. einer neuen Trainingseinheit beginnen.

Denk-Pausen zwischen den Trainingseinheiten

Nicht nur für Clickeranfänger ist das Training enorm anstrengend. Längere Pausen dienen der Verarbeitung der Geschehnisse und um gelernte Informationen zu festigen. Regeneration ist wichtig

um während der nächsten Trainingseinheit wieder aufnahmefähig zu sein.

Bitte beachten: Verlässt Ihre abgelenkte Katze den Trainingsort, dann warten Sie einen Moment ob sie zurückkommt. Falls nicht, locken sie das Tier nicht zurück. Packen Sie die Utensilien weg und beenden Sie das Training. Üben Sie zu einem günstigeren Zeitpunkt weiter.

Das Kommando

Als Kommando zu einer Übung eignen sich wort- oder körpersprachliche Signale. Ein Kommando wird erst eingeführt, wenn die Katze die Übung beherrscht. Beobachten Sie Ihre Katze sehr genau. In dem Moment in dem sie sich anschickt die gelernte Übung auszuführen, benutzen sie das immer gleiche Kommando wie z. B.: auf den Reifen zeigen. Die Katze steigt durch den Reifen und bekommt nach dem „Klick“ eine Belohnung.

Später geht's auch ohne Futter.

Nachdem Sie das Kommando fleißig geübt haben, brauchen Sie den Clicker nicht mehr – für diese Übung. Jetzt können Sie einfach nur mit dem Kommando das gewünschte Verhalten bei Ihrem Tier abrufen – ohne „Klick!“ und ohne Futter. Wenn Sie später doch noch einmal bei der Übung klicken, denken Sie daran, dass nach jedem „Klick!“ ein Leckerli folgt.

Stolperfalle: Mit Leckerchen locken

Verhaltensweisen, die Katzen mit Hilfe des Clickertrainings erarbeiten, prägen sich besonders gut ein. Mit Leckerchen locken ist kein Bestandteil des Clickertrainings. Durch Locken nehmen Sie der Katze die Möglichkeit mit zu denken, eigene Ideen in den Verlauf der Übung einzubringen und das Tempo zu bestimmen.



Beispiel: Durch den Reifen steigen. Halten Sie den Clicker bereit während Sie den Reifen aufstellen. Steigt Ihre neugierige Katze von sich aus durch den Reifen, können Sie dieses Verhalten direkt „einfangen“ („Capturing“). Klicken Sie in dem Moment, in dem Ihre Katze durch den Reifen gelaufen ist und geben Sie ihr die Belohnung. Zeigt Ihre Katze dieses Verhalten nicht, können Sie diese Übung Schritt für Schritt erarbeiten („Shaping“). Halten Sie den Clicker bereit während Sie den Reifen aufstellen. Klicken Sie sofort, wenn Ihre Katze zum Reifen hinsieht oder bereits einen Schritt

darauf zuläuft und geben Sie ihr eine Belohnung. Setzen Sie sich zum Reifen und beobachten Sie dezent Ihre Katze. Klicken und belohnen Sie möglichst jede Bewegung welche die Katze in Richtung des Reifens vollführt, auch wenn dies zufällig geschieht. Wird die Katze jetzt nicht gestört, gedrängt oder gelockt versteht sie bald, dass sie durch ihr Verhalten den Clicker auslöst und dass der Reifen dabei eine Rolle spielt. Die Katze bestimmt durch ihr Verhalten das Tempo und den weiteren Verlauf der Übung. Sie sitzen ruhig und geduldig vor dem Reifen und geben der Katze durch die „Klicks“ genaue Informationen über die gewünschten Schritte. Die Katze wird jetzt gezielt und häufiger Bewegungen in Richtung Reifen zeigen. Klicken Sie nun nicht mehr die kleinsten Bewegungen in Richtung Reifen sondern markieren erst eine weiteren Schritt darauf zu. Wechseln Sie ein Zwischenziel erst, wenn Ihre Katze das vorhergehende verstanden hat und es gezielt zeigt.

Mögliches Vorgehen: Klicken Sie jeden Blick der Katze zum Reifen. Die Katze wird immer öfter zum Reifen hinsehen. Warten Sie beim nächsten Hinsehen nun bewusst mit dem „Klick“. Wenn das bisher gezeigte Verhalten „Blick zum Reifen“ nicht mehr den gewünschten Clicker-Ton bringt, wird die verutzte Katze bald etwas Neues versuchen, wie z. B. einen Schritt in Richtung Reifen. Festigen Sie jetzt dieses Zwischenziel indem Sie nur noch dieses Verhalten klicken und belohnen. Klappt dies wieder zuverlässig steigern Sie die Anforderung zum nächsten Zwischenschritt wie „Am Reifen schnuppern“. Denken Sie bitte an die kurzen Trainingseinheiten und halten Sie bei den Zwischenschritten längere Pausen ein.

Wichtig: Klappt ein Zwischenschritt, jedoch der nächst angestrebte wird nicht verstanden, kann es sein, dass Ihre Katze mehr Zwischenschritte benötigt. Beginnen Sie wieder mit dem Verhalten, das bereits klappt und steigern Sie die Anforderungen später. Faustregel bei der Wahl der Schritte: So klein wie nötig.



Die Leitthesen

Die einzelnen Schritte, nach denen Sie jedes gewünschte Verhalten Ihres Tieres mit dem Clicker üben können, haben wir nun noch einmal als Leitthesen zusammengefasst:

1. Überlegen Sie sich, was Ihr Tier lernen soll.
2. Zerlegen Sie die Übung in kleine Zwischenziele.
3. Erarbeiten Sie mit Ihrem Tier pro Übungseinheit maximal ein Zwischenziel.
4. Vergessen Sie nicht, ab und zu einen Jackpot zu geben. Das Training soll immer Spaß machen.
5. Üben Sie unter immer stärkerer Ablenkung.
6. Gehen Sie zu variabler Bestärkung über.
7. Führen Sie ein Kommando ein.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Tier bei den verschiedenen Übungen viel Spaß und Erfolg. Bitte beachten Sie, dass Sie sich kleine Zwischenziele setzen, um zu dem gewünschten Hauptziel zu kommen. So erziehen Sie Ihr Tier auf spielerische Weise und die Beziehung zwischen Ihnen und Ihrem Tier wird vertieft.

GB General Information about the Target Stick

The *Target Stick* with integrated clicker is an excellent aid for training your pet. The *Target Stick* can be used with pets of any age; it works with young animals as well as with fully-grown animals. With the *Target Stick* you can train any amount of exercises and create new challenges for your dog, your cat, your rabbit or your bird. It serves to elongate your arm and is a valuable help especially with smaller animals. In order to achieve the optimal training success, it is essential to activate the clicker at exactly the right moment.

How animals learn

Animals learn by trial and error and by direct rewards or prohibitions that immediately follow their behaviour. An animal will not understand training measures where there is a time lap of for example even a few seconds. Even such a short time lap between the animal's behaviour and the handler's reaction prevents learning.

Therefore it is essential to stop unwanted behaviour, this means behaviour that you do not want, immediately. Instead, you train alternative behaviour step by step. The essential thing in the training is to reward even the onset of correct behaviour at exactly the right moment, and that can be done with the *Target Stick* and its integrated clicker.

The principle of clicker training

Imagine the following situation: someone holds a € 50 note in front of you and says: "Follow me to the market place and never take your eyes off the banknote. When we arrive there, the money is yours." You do this and get the banknote as your reward on the market place.

Now imagine that you are back at the starting point. Would you be able to find your way to the market place again? No. You were looking at the banknote the whole time and took no notice of how you got to the market place.

If someone had told you at the starting point, before your first try, that you could get € 50 on the market place if you found your way there, you would have been just as motivated. Maybe you would have lost your way a few times, but in the end you would have reached the market place – and be able to find the way there again at any time.

The Clicker training follows this principle. Your pet learns to do an exercise step by step. This way, your pet can clearly understand the exercises and be able to repeat them.

The Jackpot

"Clicking" is like playing the lottery. Your pet never knows whether there will be a big reward, that is the jackpot, at the next try. The jackpot could come in the shape of a large amount of treats, a time of extensive playing with you or an extra caress – the jackpot is what your pet likes best. The jackpot is important to keep the clicking interesting for your pet. Therefore you should use it sparingly, that means about every 30th time you "click!".

This is how it works

"Click!" means for your pet: "I like what you are doing right now." It ends the exercise and your pet gets a treat. First your pet has to learn what "click!" means. For that you need small treats (the size of peas), the *Target Stick* and your pet. Pastes from a tube such as salmon paste or liver sausage, or a liquid snack like the "Roller Pop" that are presented for a short lick, are also suitable.

Now choose a quiet place for your first training unit with as few distractions as possible. At the start, click in your pocket or wind a towel around your hand with the clicker so that you do not frighten your pet with the sound of the clicker.

Exercise 1: We recommend to leave the *Target Stick* pushed together for the start of your "clicker" training. Press the clicker once, take a treat and give it to your pet. Repeat this procedure 15 to 20 times. Do not speak during this time. If your pet tries to steal the treats, prevent this. Repeat this exercise the next day. By now your pet should have understood: there is a treat for every "click!". The sound of the clicker, which was meaningless before, now means the promise of treats.

The sequence is always the same: "Click!", hand on the treat, treat to your pet. Never press the clicker just to get your pet's attention nor to call it.

Now your pet has to learn that it can produce a "click!" by its own behaviour. **It learns to pay attention to what you like.**

After having trained your pet for the "click", it now has to learn to follow the *Target Stick*.

Important for all exercises: When your pet touches the ball at the end of the *Target Stick*, you click and your pet gets a treat.



Starting the training

To make the best use of a cat's ability to concentrate for the clicker training, it is recommended to practise several times a day in very short units (about 1 – 3 minutes). The more routine your cat gets, the longer you can play. A full food bowl can be the jackpot at the end of a "Click!" training unit instead of a single treat.

Now pull out the *Target Stick* as required for the size of your cat, point it in the direction of the cat's nose and click when your cat shows any sign of interest in the ball. For the time being, it is irrelevant whether your cat is sitting or standing for this. Repeat this several times. In the next step, click only when your cat's nose touches the ball.

Once your cat has understood this step, you can now place the *Target Stick* a few centimetres away from your cat, requiring your cat to approach it in order to touch the ball with its nose.

Once your cat has mastered this exercise a few times, you can start on the first tricks or on a new training unit.

Giving time to think between training units

The training is quite exhausting, not only for beginners in clicker training. Longer breaks serve to digest what happened and to consolidate what has been learned. Regeneration is important, so that your cat is fresh and perceptive again for the next training unit.

Please note: If your cat is distracted and leaves the place of training, wait for a moment to see if it comes back. If it does not come back, do not entice the animal to come back. Pack the equipment away and end the training. Continue the training at a more convenient time.

The Command

Words or body language signals are suitable as commands for an exercise. Only introduce a command once the cat can do the exercise well. Watch your cat closely. Use exactly the same command, e.g. pointing to a hoop, the moment your cat gets ready to do the exercise it has learned. The cat climbs through the hoop and is rewarded after the "click". A prop can also be used as a command, but only if it is always used for the same exercise.

Later on you can do it without treats

After you have practised hard with the command, you do not need the Clicker any longer – for this exercise. Now you can call for the desired behaviour simply with the command – without "Click!" and without treats. If you should still happen to click during this exercise later on, remember that every "Click!" is followed by a treat.

Pitfall: Luring the cat with treats

Behaviour patterns that cats learn with the help of the clicker training are retained exceedingly well. Luring a cat with treats is not part of a clicker training. By luring the cat, you rob it of the chance to actively participate, to bring its own ideas to the exercise and to determine the speed.



Example: Climbing through a hoop. Have the clicker ready while you set up the hoop. If your inquisitive cat climbs through the hoop at once, you can "capture" the behaviour directly ("Capturing"). Click the very moment your cat has climbed through the hoop and reward it with a treat. If your cat does not show this behaviour, work on this exercise step by step ("Shaping"). Have the clicker ready while you set up the hoop.

Click as soon as your cat looks in the direction of the hoop or makes a step towards it, and hand out a treat. Sit beside the hoop and watch your cat unobtrusively. If possible, click and reward any movement your cat makes in the direction of the hoop, even if this is by chance. If the cat is not disturbed, pressurized or lured, it will soon understand that its behaviour leads to the click and that the hoop somehow features in this. The cat sets the speed and determines how the exercise develops. You simply sit next to the hoop quietly and patiently, and provide your cat with information about what you want it to do by clicking. Your cat will now more often make

purposeful moves in the direction of the hoop. Next, no longer click for the slightest movement towards the hoop, but only for a step towards it. Change your intermediate goal only when your cat has understood and purposefully shows this behaviour.

How you might proceed: Click for each look at the hoop. The cat will look at it more and more often. When the cat next looks at the hoop again, hold back with the click. Your surprised cat will try something new, e.g. a step towards the hoop, if the previous behaviour "looking at the hoop" does not lead to the desired click. Now consolidate this intermediate goal by only clicking and rewarding for this new behaviour. Once this works well, increase the difficulty to the next step "sniffing the hoop". Please remember to keep the training units short and take longer breaks between each step.

Important: If one step works, but the next step does not seem to lead to success, your cat possibly needs smaller steps. Repeat the step that worked and keep more difficult steps for later. Rule of thumb when determining the steps: as small as necessary.



The guidelines

We have put together the individual steps needed to train your pet to show any desired behaviour with the clicker. Here are our guidelines:

1. Consider what you want your pet to learn.
2. Divide the exercise into small intermediate goals.
3. Work at maximum on one intermediate goal in each training unit.
4. Do not forget to give the jackpot from time to time. The training should always be fun.
5. Practise with more and more distractions.
6. Progress to variable rewards.
7. Introduce a command.

We hope you and your pet have lots of fun and success with the various exercises. Please remember to set small intermediate goals to reach the main goal. This trains your pet in a playful way and deepens the bond between you.

F Informations générales sur le Target Stick

Le *Target Stick* avec clicker intégré est un excellent support pour l'entraînement de votre animal. Le *Target Stick* peut s'utiliser avec les animaux de tous âges: il fonctionne avec les jeunes animaux aussi bien qu'avec les animaux adultes. Vous pouvez, avec le *Target Stick*, entraîner votre animal sur plusieurs exercices et créer de nouveaux challenges pour votre chien, votre chat, votre lapin ou votre oiseau. Il prolonge votre bras et c'est une aide efficace en particulier avec les petits animaux. Afin d'obtenir le meilleur résultat d'entraînement, il est essentiel d'activer le clicker exactement au bon moment.

Comment apprennent les animaux

Les animaux apprennent en essayant et en faisant des erreurs, mais aussi avec des récompenses et des interdictions directes en fonction de leur comportement. Un animal ne comprendra pas les règles d'entraînement s'il y a des temps morts même de quelques secondes seulement. Même un courts laps de temps entre le comportement de l'animal et la réaction du maître empêche le bon entraînement. Ainsi, il est essentiel de stopper immédiatement les comportements indésirables, ceux que vous ne souhaitez pas. Entraînez le plutôt pas à pas pour de nouveaux comportements. L'essentiel avec l'entraînement est de récompenser même au départ le bon comportement exactement au bon moment, avec le *Target Stick* et son clicker intégré.

Le principe de l'entraînement au clicker

Imaginez la situation suivante: une personne tient un billet de 50 € devant vous et dit: "Suis moi au marché et ne quitte pas des yeux le billet. Lorsque nous arriverons, le billet sera à toi." Tu fais cela et le billet sera ta récompense. Maintenant imaginez que vous revenez au point de départ. Seriez-vous capable de retrouver le chemin jusqu'au marché? Non. Vous regardiez le billet pendant tout le trajet sans prêter attention au chemin emprunté pour aller jusqu'au marché. Si quelqu'un vous avait dit au point de départ, avant votre premier essai, que vous pouviez gagner 50 € au marché en trouvant le bon chemin, cela vous aurez motivé. Peut être auriez vous un peu cherché votre chemin, mais au final vous auriez réussi à arriver jusqu'au marché – et être capable de retrouver ensuite à chaque fois le chemin. Le Clicker entraîne suivant ce principe. Votre animal apprend à faire un exercice pas à pas. De cette façon, votre animal peut clairement comprendre les exercices et être capable de les répéter.

Le jackpot

Clicker est comme jouer à la loterie. Votre animal ne sait jamais si la récompense sera grande, s'il aura le jackpot au prochain essai. Le jackpot peut prendre la forme d'une bonne quantité de friandises, de plus de temps de jeu avec vous ou des caresses – Le jackpot c'est ce que votre chat préfère, et il est important pour que votre chat garde un intérêt pour le clicker. Il est donc important de l'utiliser avec modération, c'est à dire tous les 30 "clicks" environ!

Fonctionnement

"Click!" signifie pour votre animal: "Je suis content de ce que tu fais". Cela ponctue l'exercice et votre animal obtient une friandise. Votre animal doit d'abord apprendre ce que le "click" signifie. Pour cela vous aurez besoin de petites friandises (de la taille d'un pois), et du *Target Stick*. Les pâtes en tube, au saumon ou au foie, ou des snacks liquides comme le "Roller Pop" à lécher, sont également bien adaptés. Choisissez un endroit au calme pour le premier entraînement, avec peu de diversion si possible. Au départ, cliquez dans votre poche ou tournez une serviette autour de votre main avec le clicker pour ne pas effrayer votre animal avec le son du clicker.

Exercice 1: Nous recommandons de laisser le *Target Stick* rapproché pour commencer l'entraînement au "clicker". Pressez une fois le clicker, prenez une friandise et donnez-la à votre animal. Répétez cette procédure 15 à 20 fois. Pendant ce temps, ne parlez pas. Si votre animal essaie de subtiliser une friandise, empêchez-le. Répétez cet exercice le jour suivant. Ensuite votre animal doit avoir compris: il y a une friandise pour chaque "click"! Le son du clicker, qui n'avait pas de sens auparavant, signifie maintenant la promesse d'une friandise. La séquence est toujours la même: "Click!", main sur la friandise, friandise pour votre animal. Ne jamais presser le Clicker pour obtenir l'attention de l'animal ou pour l'appeler.

Désormais votre animal doit apprendre qu'il peut produire un "click" par son propre comportement. Il apprend à faire attention à ce que vous lui demandez. Après avoir entraîné votre animal au "click", il doit maintenant apprendre à suivre le *Target Stick*.

Important pour tous les exercices: Lorsque votre animal touche la balle au bout du *Target Stick*, cliquez et il obtiendra la friandise.

Commencer l'entraînement

Pour une meilleure capacité de concentration du chat à l'entraînement du clicker, il est recommandé de le pratiquer plusieurs fois par jour sur de très courtes périodes (environ 1 à 3 minutes). Plus votre chat sera dans la routine de l'exercice, plus long sera le jeu. A la fin de l'entraînement du "click", le jackpot peut être une écuelle bien remplie, ou tout simplement une friandise. Tirez le *Target Stick* comme voulu à la taille de votre chat, pointez-le en direction du museau de votre chat et cliquez lorsque votre chat montre un signe d'intérêt pour la balle. Pour l'instant, aucune importance que votre chat soit assis ou debout. Répétez cet exercice plusieurs fois.

A l'étape suivante, cliquez seulement lorsque le museau de votre chat touche la balle.

Lorsque le chat a compris cette étape, vous pouvez placer le *Target Stick* à quelques centimètres de votre chat, en demandant à votre chat de l'approcher afin de toucher la balle avec son museau.

Quand votre chat maîtrise cet exercice plusieurs fois, vous pouvez ajouter quelques astuces ou démarrer un nouvel entraînement.

Prendre du temps pour réfléchir entre deux entraînements

L'entraînement est assez fatiguant, pas seulement pour les débutants. Les longues pauses servent à digérer ce qui s'est passé et consolide ce qui a été appris. La régénération est importante, pour que votre chat soit reposé et prêt à un nouvel entraînement.

A noter

Si votre chat est distrait et quitte le lieu d'entraînement, attendez un moment pour voir s'il revient. S'il ne revient pas, ne l'incitez pas à revenir. Rangez le matériel et arrêtez l'entraînement. Vous le reprendrez à un moment plus opportun.

L'ordre

Les mots ou le langage du corps sont conseillés pour commander l'exercice. Introduisez un ordre lorsque le chat réussit bien l'exercice. Regardez votre chat de près. Utilisez le même ordre, par ex. pointer un cercle au moment où votre chat est prêt à faire l'exercice qu'il a appris. Le chat grimpe au cercle et il est récompensé après le "click". Le tuteur peut aussi s'utiliser comme commande, mais seulement s'il est utilisé pour le même exercice.

Utilisation sans friandise

Après avoir pratiqué l'ordre, vous n'avez pas besoin du clicker pour cet exercice. Vous pouvez demander, pour le comportement désiré, simplement en commandant – sans le "click" et sans friandise. Si vous devez ensuite reprendre le click pendant l'exercice, pensez que chaque "click" soit bien suivi d'une friandise.

Piège: Attirer le chat avec des friandises

Les types de comportements appris par le chat avec l'aide de l'entraînement du clicker sont très bien retenus. Attirer le chat avec les friandises ne fait pas partie de l'entraînement au clicker. En attirant le chat, vous le privez de la chance de participer activement, d'apporter ses propres idées pendant l'exercice et de déterminer ses progrès.

Exemple: Grimper au cercle. Gardez le clicker prêt lorsque vous installez le cercle. Si votre chat curieux grimpe une fois sur le cercle, vous pouvez "capturer" directement le comportement ("capturing"). Cliquez au moment où votre chat grimpe sur le cercle et récompensez le avec une friandise. Si votre chat n'a pas ce comportement,



travaillez sur cet exercice pas à pas ("shaping"). Gardez le clicker prêt pendant que vous installez le cercle. Cliquez dès que votre chat regarde dans sa direction, ou faites un pas dans sa direction, puis distribuez une friandise. Asseyez-vous à côté du cercle et regardez discrètement votre chat. Si possible, cliquez et récompensez chaque mouvement que votre chat fait en direction du cercle, même si c'est par hasard.

Si le chat n'est pas perturbé, sous pression ou leurré, il comprendra vite que son comportement entraîne le click et que son comportement est lié au click et que le cercle y contribue. Le chat définit la vitesse et détermine le développement de l'exercice. Vous pouvez vous asseoir à côté du cercle tranquillement et patiemment, et apporter à votre chat l'information de ce que vous souhaitez qu'il fasse en cliquant. Votre chat se déplacera plus souvent délibérément en direction du cercle. Ensuite, plus de click pour le moindre mouvement en direction du cercle, mais seulement un pas en sa direction. Changez d'objectif seulement lorsque votre chat a compris et qu'il montre volontairement ce comportement.



Comment vous pouvez procéder: Cliquez pour chaque regard sur le cercle. Le chat le regardera de plus en plus souvent. Lors du prochain regard du chat sur le cercle, tenez le click en arrière. Votre chat, surpris, essaiera quelque chose de nouveau, comme par ex. un pas en direction du cercle, si le précédent comportement "regarder le cercle" ne mène pas au click souhaité. Puis consolidez l'objectif en cliquant et en récompensant le chat pour cet objectif. Une fois que cela fonctionne bien, augmentez la difficulté lors de l'étape suivante "renifler le cercle". Pensez à faire de courtes sessions d'entraînement, avec de longues pauses entre chaque étape.

Important: Si une étape fonctionne, mais que la suivante semble ne pas être réussie, votre chat aura certainement besoin de petites étapes. Répétez l'étape qui fonctionne et gardez la plus difficile pour plus tard.

Règle d'or lorsque vous déterminez les étapes: aussi petites que nécessaire.

Conseils

Nous avons défini ensemble les étapes individuelles nécessaires pour entraîner votre animal à montrer le comportement désiré avec le Clicker. Voici nos conseils:

1. Tenez compte de ce que vous souhaitez apprendre à votre chat.
2. Divisez l'exercice en petits objectifs intermédiaires.
3. Travaillez au maximum les objectifs intermédiaires à chaque séance d'entraînement.
4. N'oubliez pas de donner le jackpot de temps en temps. L'entraînement doit toujours être un plaisir.
5. Pratiquez le avec de plus en plus de distractions.
6. Evoluez en variant les récompenses.
7. Introduisez un ordre.

Nous espérons que vous aurez, ainsi que votre animal, du plaisir et du succès avec les nombreux exercices. Pensez à instaurer de petits objectifs intermédiaires pour atteindre le principal objectif. Cela entraîne votre animal à jouer et renforce son lien avec vous.

① Informazioni generali su Target Stick

Target Stick con clicker integrato è uno strumento eccellente nell'addestramento del vostro animale. È adatto per animali di ogni età; funziona sia con cuccioli che con animali adulti. Con *Target Stick* si pratica qualsiasi tipo di esercizio e si possono creare nuove sfide per il vostro cane, gatto, coniglio o uccello. È un'estensione del vostro braccio e un valido aiuto soprattutto con gli animali più piccoli. Per ottenere un ottimo risultato nell'allenamento, è essenziale attivare il clicker al momento giusto.

Come imparano gli animali

Gli animali imparano per tentativi ed errori e tramite ricompense o divieti immediati a seguito delle loro azioni. Un animale non capisce le misure educative che avvengono anche solo dopo pochi secondi. Anche un così breve lasso di tempo tra il comportamento dell'animale e la reazione del proprietario compromette l'addestramento. Pertanto è fondamentale intervenire su comportamenti scorretti immediatamente ed insegnare all'animale un comportamento alternativo passo dopo passo. Il punto essenziale nella formazione è premiare il comportamento corretto al momento giusto, e per questo ora avete il *Target Stick* con clicker integrato.

Il principio dell'addestramento con il clicker

Immaginate la seguente situazione: qualcuno sventola una banconota da 50 € sotto il vostro naso e vi dice 'Seguimi fino al mercato e non staccare lo sguardo dalla banconota da 50 €. Una volta che arrivi lì, il denaro è tuo'. Voi fate come vi è stato detto ed ottenete il denaro come ricompensa. Ora immaginate di essere di nuovo alla partenza. Sapete la strada per raggiungere il mercato? No, perché avete tenuto gli occhi sulla banconota da 50 € per tutto il tempo, e non avete guardato la strada. Se qualcuno vi avesse detto prima di questa possibilità, che avreste potuto ottenere 50 € arrivando al mercato, avreste iniziato altrettanto motivati come nel primo caso. Forse avreste sbagliato strada qualche volta, ma alla fine sareste arrivati al mercato – e soprattutto sareste in grado di trovare di nuovo la strada. L'addestramento con il Clicker segue questo principio. Il vostro animale domestico apprende, passo dopo passo, come fare un esercizio. In questo modo è facile per lui capirlo e ripeterlo.

Il Jackpot

"Clicker" è come giocare alla lotteria. L'animale non sa se il tentativo successivo sarà il suo jackpot o no. Il jackpot potrebbe essere una grande porzione di leccornie, o la possibilità di giocare per più tempo, o carezze extra- di sicuro qualcosa che al vostro animale domestico piace molto. Il jackpot è molto importante per mantenere alto l'interesse dell'animale sul click. Si dovrebbe usare con parsimonia, cioè ogni 30 "click"!

Come funziona

Il vostro animale domestico capisce che un "click!" indica "mi piace quello che stai facendo in questo momento". Così l'esercizio termina e il vostro animale domestico ottiene una leccornia. In un primo momento, naturalmente, il vostro animale ha bisogno di imparare ciò che il "click" significa per lui. Per questo vi servono delle piccole leccornie (non più grandi rispetto alle dimensioni di un pisello), il *Target Stick* e il vostro pet. I patè al salmone e al fegato, o uno spuntino liquido come il "Roller Pop" che vengono presentati per una breve leccata, sono adatti ugualmente. Per il primo allenamento, scegliere un posto tranquillo, con meno distrazioni possibili. All'inizio, usare il Clicker solo all'interno di una tasca, o avvolgete uno strofinaccio attorno alla mano con cui lo usate, in modo che il vostro animale domestico non si spaventi al primo suono del clicker. Esercizio nr.1: all'inizio dell'addestramento con il clicker consigliamo di usare *Target Stick* con l'antenna abbassata. Premere il clicker una volta, prendere una leccornia e darla al vostro pet. Ripetere questa procedura 15 - 20 volte. Non parlare durante l'esercizio. Impedire al pet di rubare la leccornia. Questo esercizio deve essere ripetuto il giorno successivo. A questo punto il vostro animale domestico dovrebbe capire che per ogni "click" riceve una ricompensa. Il suono del clicker passa da rumore senza senso a promessa di leccornia. La sequenza è sempre la stessa: "Click", mano sulla leccornia, leccornia al vostro pet. Non premere mai il clicker per ottenere l'attenzione del vostro animale domestico o per chiamarlo.

Ora il vostro pet ha bisogno di imparare che può produrre il "click!" lui stesso, con il suo comportamento. Imparerà a prestare attenzione ai comportamenti che vi piacciono.

Dopo aver abituato il vostro animale al "click" deve imparare a seguire il *Target Stick*. Importante per tutti gli esercizi, quando il vostro pet tocca la pallina all'estremità del *Target Stick*, premere il clicker e dare al vostro pet una leccornia.



Iniziare l'addestramento:

Per sfruttare al meglio la capacità di concentrarsi di un gatto per un addestramento con il clicker, si consiglia di praticare sessioni molto brevi più volte al giorno (circa 1-3 minuti). Più il gatto diventa esperto, più a lungo può giocare. Una ciotola piena invece di una singola leccornia può essere il jackpot alla fine dell'addestramento con il "Click!".

Iniziare allungando il *Target Stick* a seconda delle dimensioni del vostro gatto, puntarlo in direzione del suo naso e fare click quando mostra segni di interesse per la pallina. Per il momento, è irrilevante se il vostro gatto è seduto o in piedi. Ripetere più volte. Nella fase successiva, fare click solo quando il naso del vostro gatto tocca la pallina. Una volta che il gatto ha capito questo passaggio, è possibile posizionare il *Target Stick* a pochi centimetri di distanza dal gatto, invitandolo ad avvicinarsi in modo da toccare la pallina con il suo naso. Una volta che il gatto ha provato questo esercizio un paio di volte, è possibile iniziare con i primi trucchi o un nuovo allenamento.

Lasciare del tempo tra gli allenamenti – Il gatto deve pensare

L'addestramento è molto faticoso, non solo per i principianti nell'addestramento con il clicker. Pause più lunghe servono per elaborare gli eventi e per consolidare quanto appreso. La rigenerazione è importante, in modo che il vostro gatto sia fresco e ricettivo durante la nuova sessione di allenamento.

Si prega di prestare attenzione:

Se il gatto è distratto e lascia il luogo di addestramento, attendere un attimo per vedere se torna. Se non torna, non insistere per invogliarlo. Accantonare il tutto e terminare l'allenamento. L'addestramento continuerà in un momento più opportuno.

Il comando

Le parole o il linguaggio del corpo sono adatti come comandi per un esercizio.

Introdurre un comando solo quando il gatto ha imparato bene l'esercizio. Guardare da vicino il gatto. Utilizzare esattamente lo stesso comando, per es. puntare a un cerchio nel momento in cui il gatto si prepara a fare l'esercizio che ha già imparato. Il gatto passa attraverso il cerchio e viene premiato dopo il "click" con una ricompensa. Anche un ordine può essere usato come comando, ma solo se è utilizzato sempre per lo stesso esercizio. **Nel tempo, si può fare senza leccornie.**

Dopo una lunga esperienza con il comando, non è più necessario utilizzare il Clicker - per questo esercizio. Ora è possibile richiedere il comportamento desiderato semplicemente con il comando senza "Click!" e senza leccornie. Se successivamente si presenta ancora la necessità di fare click nel corso di questo esercizio ricordarsi che ogni "Click!" deve essere seguito da una leccornia.

Trappola: attirare il gatto con le leccornie. Modelli di comportamento che i gatti imparano con l'aiuto dell'addestramento con il clicker vengono ricordati estremamente bene. Attirare un gatto con le leccornie non fa parte di un addestramento con il clicker. Utilizzando questo metodo, lo private della possibilità di partecipare attivamente e di portare le proprie idee nell'esercizio e i propri tempi di esecuzione.

Esempio: passare attraverso il cerchio. Tenere il clicker pronto mentre si posiziona il cerchio.

Se il vostro gatto curioso passa attraverso il cerchio in una sola volta, è possibile "catturare" il comportamento immediatamente ("Cattura"). Fare click nello stesso momento in cui il vostro gatto è passato attraverso il cerchio e premiarlo con una leccornia. Se il vostro gatto non segue questo comportamento, lavorare su questo esercizio passo dopo passo ("Shaping").

Avere il clicker pronto mentre si posiziona il cerchio. Fare click non appena il gatto guarda in direzione del cerchio o fa un passo verso di esso e dargli una leccornia. Sedersi accanto al cerchio e guardare il gatto con discrezione. Se

possibile, fare clic e premiare ogni movimento che il gatto fa nella direzione del cerchio, anche se questo avviene per caso. Se il gatto non è disturbato, forzato o attirato, farà presto a capire che il suo comportamento porta al clic e che il cerchio ha il suo ruolo. Il gatto determina la velocità e l'esecuzione dell'esercizio. È sufficiente sedersi accanto al cerchio con calma e pazienza, e fornire al vostro gatto, tramite i "click", le informazioni su ciò che si desidera fargli fare. Il gatto farà quindi più spesso delle mosse mirate nella direzione del cerchio. Quindi, non fare più click per il minimo movimento verso il cerchio, ma solo per un passo verso di esso. Passare a un obiettivo intermedio solo se il gatto ha capito il precedente e volutamente mostra questo comportamento.



Come si può procedere:

Fare click per ogni movimento al cerchio. Il gatto lo guarderà sempre più spesso.

Quando il gatto guarderà al cerchio di nuovo, non utilizzare il click. Il vostro gatto sorpreso proverà qualcosa di nuovo, per esempio un passo verso il cerchio, nel caso in cui il suo comportamento precedente "guardare il cerchio" non abbia suscitato il click desiderato. Ora consolidare questo obiettivo intermedio solo con il click e una ricompensa. Una volta che questo funziona bene, aumentare la difficoltà passando alla fase successiva "fiutare il cerchio". Ricordatevi di mantenere le sessioni di allenamento brevi e fare delle pause più lunghe tra i passaggi intermedi di ogni livello.

Importante: se un livello di difficoltà è superato, ma quello successivo non sembra che porti al successo, il vostro gatto probabilmente ha bisogno di passi più piccoli. Ripetere il passaggio che ha funzionato e tenere i passaggi più difficili alla fine.

Regola generale: i passaggi devono essere piccoli quanto necessario.

Le regole

Ecco una sintesi dei singoli passi, con i quali è possibile far eseguire qualsiasi comportamento desiderato al vostro animale domestico grazie all'uso del clicker. Ecco le linee guida consigliate:

1. Pensare a cosa volete che il vostro animale domestico impari.
2. Suddividere l'esercizio in piccoli obiettivi intermedi.
3. Fissare solo un obiettivo per ogni unità di formazione.
4. Non dimenticare di includere un jackpot di tanto in tanto. L'addestramento dovrebbe sempre essere divertente.
5. Esercitarsi aumentando ogni volta le distrazioni.
6. Procedere con diverse ricompense.
7. Introdurre un comando.

Auguriamo a voi e al vostro pet molto divertimento e successo con i vari esercizi. Ricordatevi di organizzare piccoli obiettivi intermedi per raggiungere l'obiettivo principale. In questo modo l'allenamento con il pet si svolge in un modo giocoso e si crea un legame forte tra di voi.

D Target Stick

- mit integriertem Clicker
- effektive Ausbildung mit der Signalton-Methode
- ausziehbar von 14–65 cm
- mit nasenfreundlicher Kugel
- altersunabhängig – sowohl für Kitten als auch für ausgewachsene Tiere geeignet
- Gürtelclip mit herausziehbarer Schnur
- für Katzen, Hunde, Kaninchen und Vögel geeignet
- inkl. Übungsheft mit Tipps und Tricks für das optimale Training

Um einen optimalen Erziehungserfolg zu erzielen, ist ein punktgenaues Betätigen des *Clickers* von großer Bedeutung.

GB Target Stick

- with integrated clicker
- effective training with sound signal method
- retractable from 14–65 cm
- with nose-friendly ball
- not restricted to any age – suitable for kittens as well as full grown cats
- belt clip with adjustable cord
- suitable for cats, dogs, rabbits and birds
- incl. booklet with tips and tricks for designing optimum training

In order to obtain best results in the training, precise use of the *Clicker* is very important.

F Target Stick

- avec clicker intégré
- entraînement avec signal sonore
- extensible de 14–65 cm
- extrémité protégée par une balle
- pour les chiens de tous âges – adapté aux chatons aussi bien qu'aux chats d'âge mûr
- clip de ceinture avec corde nylon extensible
- utilisable pour chiens, chats, lapins et oiseaux

Pour obtenir de bons résultats d'entraînement, il est indispensable de signaler les comportements positifs de l'animal au moment exact où ils se produisent en activant le *clicker* de la baguette.

I Target Stick

- con clicker integrato
- segnale sonoro speciale per un addestramento efficace
- estendibile da 14–65 cm
- con pallina piacevole da toccare con il naso
- nessun limite d'età – adatto sia per gattini che per gatti adulti
- con gancio e corda estensibile
- indicato per cani, gatti, conigli e uccelli
- incl. libretto con esercizi e consigli per un addestramento ottimale

Per raggiungere il maggior successo possibile durante l'addestramento, raccomandiamo di utilizzare correttamente il *Clicker*.

Das Trainieren Ihres Tieres beruht auf folgenden Grundsätzen:

1. Tiere reagieren vorrangig auf Töne und akustische Signale und nicht auf Sprache.
2. Tiere lernen leichter, wenn die Töne und die Signale gleich bleiben.
3. Eine Belohnung für richtiges Verhalten schult besser als eine Strafe für unerwünschtes Verhalten.
4. Ein Ausbleiben der Belohnung ist die größte Strafe.

The training of your pet is founded on the following principles:

1. Pets respond more to sounds and acoustic signals than to speech.
2. Pets learn more easily if the sounds and acoustic signals stay the same.
3. A reward for correct behaviour is a better training method for your pet than punishment for undesirable conduct.
4. An absence of praise is the severest form of punishment.

L'éducation de votre animal dépend des règles fondamentales suivantes:

1. L'animal réagit aux sons et signaux sonores et non au langage.
2. L'animal apprend plus facilement si les sons et signaux donnés restent toujours identiques.
3. Une récompense pour un comportement mérité est bien plus valable qu'une correction infligée lors d'un comportement non désiré.
4. La plus grande punition que vous puissiez faire est de le priver de récompense, car il n'apprend rien par la punition mais comprend rapidement par la récompense.

Le site www.trixie.de contient des conseils utiles concernant l'utilisation.

L'addestramento del vostro animale dipende da alcune regole fondamentali:

1. L'animale reagisce meglio ai segnali sonori che alle parole.
2. L'animale apprende più facilmente, se il tono dei segnali acustici è sempre identico.
3. Una ricompensa per un corretto comportamento è il metodo d'addestramento migliore rispetto ad una punizione inflitta per un comportamento indesiderato.
4. La punizione peggiore per un animale è quella di privarlo della ricompensa.

Il sito www.trixie.de contiene consigli utili per utilizzare.



Art.-Nr. 45991

TRIXIE Heimtierbedarf
Industriestr. 32 · 24963 Tarp
GERMANY · www.trixie.de